

Wenn ich reiten lerne, möchte ich

Lernen – Wissen – Erfahren – Gezeigt bekommen – Herausfinden

- Wie es sich anfühlt mitten in der Herde auf der Weide zu stehen ...
- Wie ich ein Pferd aufhalftere und führe ...
- Wie der besondere Anbindeknoten geht ...
- Was ein Pferd so frisst und was es auf keinen Fall fressen darf ...
- Wie Pferde mit uns sprechen und auch wie wir mit ihnen kommunizieren können ...
- Wie artgerechte Haltung von Pferden aussieht und warum das sooooo wichtig ist ...
- Was wir benötigen, um unser Pferd reitfertig zu machen und wie die Ausrüstung heisst ...
- Wie Pferde miteinander sprechen ...
- Welche Pferderassen es gibt und welche Rasse unsere Reitpferde sind ...
- Was ein Wallach ist ...
- Wie alt Pferde werden können
- Welche Berufe es rund um Pferde gibt ...

- Spaß und Freude erleben ...
- Mich selbst besser einschätzen lernen ...
- Ein gutes Bewegungsgefühl erlernen ...
- Grundgangarten lernen ...
- Bewusst erleben und Selbstbewusstsein entwickeln ...
- Mich geborgen und getragen fühlen ...

- Wie wichtig im Umgang miteinander Achtsamkeit und Empathie ist ...
- Teamwork lernen ...
- Natur erleben, einen natürlichen Bezug dazu entwickeln
- Wie wichtig Akzeptanz und Toleranz ist ...

- Mich schulen in

SACHKOMPETENZ – SELBSTKOMPETENZ –SOZIALKOMPETENZ.

Bei uns am Zweieauer Hof dreht sich daher alles rund um die Themen Pferd, Natur, Spiel, Spaß und Lernen.

Es liegt mir persönlich sehr am Herzen, Kindern die Welt der Pferde und Ponys näher zu bringen.

Das Pferd als Lerntrainingspartner gibt Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen. Es ist der Vermittler zwischen Außen- und Innenwelt und wirkt oft als Katalysator der Gefühle.

Pferde sind in jeder Hinsicht tolle Partner. Sie können bei der Vermittlung von Urvertrauen fungieren und zeigen eine größere Bereitschaft zum Körperkontakt als andere Großtiere.

Die „tragende“ Kraft der Pferde, das Schaukeln und Wiegen, beschert oft ein Gefühl der Geborgenheit, einen elementaren Moment des Trostes und der Sicherheit, es erinnert uns unbewusst an die Zeit als wir selbst noch Traglinge waren. Den Atem des Pferdes zu hören und zu spüren, seine Körperwärme zu fühlen entschleunigt unsere oft hektische Welt. Sich am Pferd „auszubalancieren“ hilft oft auch im Lebensalltag mit sich und der Welt ins Gleichgewicht zu kommen.

Ganz automatisch schulen wir uns in Takt und Rhythmus, wenn wir auf dem Pferd sitzen.

Mit einem Pferd kann man so viel mehr unternehmen, als „nur“ zu reiten. Meine Aufgabe sehe ich darin, zu zeigen, wie sehr uns Pferde zu Fleiß und Leistungsbereitschaft anspornen können und wie viel mehr sie sein können als nur ein Reittier.

Pferde regen die Fantasie der Kinder an und bedeuten so den Zugang zu einer anderen Welt.

Pferde sind Meister im Lesen von Körpersprache, sie spiegeln uns.

Pferde lernen zu verstehen, mit ihnen zu kommunizieren und Verantwortung für sie zu übernehmen schult für das Leben und nicht nur für das Reiten lernen.

Für meine Reitkinder ist es wichtig, dem Pferd als einem Partner zu vertrauen, von dem sie nicht kritisiert werden, der nicht „ab“wertet und der keine großen Forderungen stellt, sondern die Kinder akzeptiert, wie sie sind.

In unserer technisierten Gesellschaft bleibt immer weniger Raum für naturnahe Erfahrungsmöglichkeiten. Der Umgang mit dem Pferd in seiner Gesamtheit bietet für die körperliche, emotionale und soziale Entwicklung des Kindes großartige Möglichkeiten.